

Schaufelberger, Wilhelm

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67 (1949)**

Heft 32

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



G. CASELLA

INGENIEUR

1873

1949

das Eidg. Polytechnikum zu besuchen, das er 1896 mit dem Diplom als Ingenieur verliess. Sein erstes Arbeitsfeld fand er 1897 beim Bau des Kraftwerkes Rheinfelden. 1898 arbeitete er in der Unternehmung Allemann-Gisin für die Anlage Hohenfels a. d. Alb und von 1898 bis 1902 bei der Société Franco-Suisse in Grenoble als Bauleiter für den Ausbau des Drac. Nach einem einjährigen Aufenthalt in Panama, wo er ein eigenes Bureau führte, verlegte er dieses 1904 nach Lugano und trat 1906 in den Dienst der Motor A.-G., für die er die Baustellen Ticinetto und Biaschina leitete. In den Jahren 1910 bis 1913 unternahm Casella für die Firma Brown - Boveri Studienreisen über die Auswertung der Wasserkräfte in Argentinien, Spanien und Norwegen und leitete im Jahre 1914 wiederum für die Motor A.-G. den Bau der Stau-
mauer am Lago d'Avino (Simplon). Unser G.E.P.- und S.I.A.-Kollege verheiratete sich 1912 mit Pia Lucchini, der Enkelin von Ing. Pasquale Lucchini, dem Erbauer des Melide-Dammes. Seit 1914 war Casella in Lugano ansässig, wo er sich als freier konsultierender Ingenieur betätigte (dazu hatte er in den Jahren 1928 bis 1932 für die A.-G. Motor-Columbus die Bauleitung des Piottinowerkes inne). Einige Jahre war er Präsident der Schifffahrts-Gesellschaft des Luganersees, seit 1917 auch Verwaltungsrat der Officine Elettriche Ticinesi und hierauf der Aare-Ticino S. A., ferner Gründungsmitglied des Tessiner Wasserwirtschafts-Verbandes, den er bis 1942 präsi-
dierte. Auch gehörte er dem Verwaltungsrat der Banca della Svizzera Italiana und der San-Salvatore-Drahtseilbahn an. Casella war auch Initiant und Organisator der erfolgreichen Luganeser Lichtwoche 1934 und des Wettbewerbs für Schaulensterbeleuchtung. Der Öffentlichkeit diente er als Grossrat, den er auch einmal präsi-
dierte. Sein tätiges, stets der Ausnutzung der Wasserkräfte gewidmetes Leben fand am 21. Juni 1949 sein Ziel.

† Wilhelm Schaufelberger, Dipl. Fachlehrer, Dr. phil., von Baden, ist am 26. Juli durch einen Unfall gestorben. Geboren am 7. Nov. 1866, hatte unser G.E.P.-Kollege das Eidg. Polytechnikum von 1886 bis 1890 besucht und war je einige Jahre Assistent bei Prof. Weber, Bezirkslehrer, Assistent bei Prof. Pernet und Privatdozent für Physik an der Universität Zürich gewesen. Von 1903 an wertete er seine schöpferische Begabung im Erfinden und Konstruieren fabrikatorisch aus, wobei ihm auch schwere Rückschläge nicht erspart blieben. Blitzschutzsicherungen und Tachygraphen waren seine ersten Erzeugnisse, elektrische Heizkissen und Haartröckner Marke «Solis» sind später berühmt geworden; heute beschäftigt die von seinen beiden Söhnen geleitete Fabrik über 200 Personen. Auch als Mitglied des Zürcher Gemeinderates hat sich Dr. Schaufelberger verdient gemacht.

LITERATUR

Berechnung von Eisenbetonfundamenten für Einzelstützen. Von Prof. D. A. Stan und Ing. A. Tauber. 159 S. 26 Abb., 92 Tabellen. Sibiu 1948, Verlag Institutul de arte grafica Progresul.

In dem in rumänischer Sprache geschriebenen Buch werden die Abmessungen und Armierung von quadratischen und rechteckigen Eisenbetonfundamentkörpern durch Aufteilung nach zwei Richtungen ohne Rücksicht auf Drilling ermittelt. Das Verfahren ist also elementar, wie andere in einfachen Fällen angewendete Methoden. Üblicherweise wird dabei zunächst einmal die Grösse des Fundamentes geschätzt, während die Verfasser des vorliegenden Buches die Schätzung auf den Unterschied zwischen Bodenpressung mit und ohne Fundamentgewicht verlegen, und feststellen, dass dieses Verfahren neu und exakter sei als die übrigen. Umständlicher ist es auf jeden Fall.

Auf Grund dieser Berechnung werden dann 92 Tabellen aufgestellt, die für verschiedene Bodenpressungen und Betonbeanspruchungen fertige Abmessungen für 2826 Fundamente geben. Von einer allfälligen Exzentrizität wird grosszügig abgesehen.

Der Nutzen des Buches dürfte der aufgewendeten Arbeit kaum entsprechen. Alle derartigen Elaborate, die eine Vereinfachung der Rechenarbeit bezwecken, können richtig nur von denen angewendet werden, die den genauen Gang der Berechnung kennen, und die Einflüsse der verschiedenen Vereinfachungen beurteilen können. Und gerade sie haben solche Hilfsmittel am wenigsten nötig. Es sei hier nur beispielsweise an die Kleinogel'schen Rahmenformeln erinnert. In unbefundenen Händen, und solche greifen in erster Linie nach diesen Rezepten, stiften diese «Erleichterungen» mehr Unheil als Nutzen. Gäbe es sie nicht, so wäre vielleicht auch das Problem des Titelschutzes leichter zu lösen. F. Mollet

Neuerscheinungen

Ländliches Bauwesen. Von Gerhard Jobst. 4. Aufl. 156 S. mit 441 Abb. Berlin 1949, Verlag Wilh. Ernst & Sohn. Preis kart. 8 DM.

Leitfähigkeit und Leitungsmechanismus fester Stoffe. Von Eduard Justi. 348 S. mit 220 Abb. Göttingen 1948, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. Preis kart. 15 DM, geb. 17.50 bzw. DM 22.—

Merchant Steamers and Motor-Ships. Part II Descriptive Catalogue. By H. P. Spratt. 152 p. with fig. London 1949, His Majesty's Stationery Office. Price 3 s. 6 d.

Thermodynamic Charts for Combustion Processes. Part I, 75 p. Text, Part II Charts. By H. C. Hottel, G. C. Williams and C. N. Satterfield. New York 1949, John Wiley & Sons, Inc. Price part I \$ 2.60, part II \$ 2.40.

Wissenswertes von der Lötschbergbahn und den mitbetriebenen Linien. Von F. A. Volmar. 56 S. mit Abb. Bern 1949, zu beziehen beim Publikationsdienst der Lötschbergbahn, Genfergasse 11, Bern.

Stabilität des Fussringes von Rippenkuppeldächern stehender Stahl tanks. Heft Nr. 7 der Mitteilungen über Forschung und Konstruktion im Stahlbau. Von Curt F. Kollbrunner und Otto Haueter. 21 S. mit 8 Abb. Zürich 1949, Verlag Leemann. Preis geh. 4 Fr.

Schweizer Baukatalog 1949/50. Herausgegeben vom Bund Schweizer Architekten. 1120 S. Format A 4. Redaktion Arch. Alfred Roth, Zürich. Für Mitglieder des S.I.A., BSA, G. S. A. B., SWB, Oeuvre, Schweiz. Baumeisterverband, SEV, STV und F. S. A. gratis, für übrige Interessenten leihweise gegen 20 Fr. Depositem und 15 Fr. Gebühr zu beziehen bei H. Ernst, Arch., Obere Zäune 20, Zürich.

WETTBEWERBE

Erweiterung der Soloth. Tuberkulose-Heilstätte Allersheiligenberg (SBZ 1949, Nr. 30, S. 418). Die eingegangenen 19 Entwürfe sind vom 3. August bis und mit 16. August im Konzertsaal in Olten sonntags und werktags jeweils 09.00 bis 19.00 h ausgestellt.

Primarschulhaus Guthirt in Zug. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Stadtgemeinde Zug heimatberechtigten, sowie alle seit mindestens 15. Juli 1948 dort domizilierten Architekten schweizerischer Nationalität. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister H. Luder (Solothurn), F. Metzger (Zürich), W. Stücheli (Zürich), als Ersatzmann C. Mossdorf (Luzern). Für 4 bis 5 Preise stehen 9000 Fr., für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Anfragetermin 15. Sept., Ablieferungstermin 30. Nov. 1949. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Risse 1:200, zwei Perspektiven, kub. Berechnung. Die Unterlagen können gegen 20 Fr. Hinterlage vom Stadtbauamt Zug bezogen werden.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein
Mitteilungen des Sekretariates

Auszug aus den Protokollen des Central-Comité vom 10. Juni und 1. Juli 1949

1. Mitgliederbewegung

Neuaufnahmen () bedeutet die Sektion
Dr. Harald zur Nieden, Bau-Ing., Pasadena/Calif. (Einzel Ausland)
Urs Fröhlicher, Arch., Dottikon (Aargau), (Aargau)
Paul Gisiger, Bau-Ing., Baden (Aargau)
Oskar Roth, Bau-Ing., Brugg (Aargau)
Heinrich Ehrensperger, El.-Ing., Rohr bei Aarau (Aargau)
Hugo Simmen, El.-Ing., Lenzburg (Aargau)
Karlheinz Suter, Bau-Ing., Baden (Baden)
Andreas Wackernagel, Bau-Ing., Basel (Basel)
Max Aebi, El.-Ing., Neuwelt (Basel)
Rolf v. Eckert, Masch.-Ing., Basel (Basel)
Werner Flückiger, Arch., Bern (Bern)
Willy Aeschlimann, Bau-Ing., Burgdorf (Bern)
Woldemar Hahn, Bau-Ing., Thun (Bern)